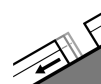




## Gefahrenstufe 4 - Groß



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Sonntag, den 24.01.2021



Gleitschnee



Waldgrenze

### Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Niederschläge.

Neuschnee und viel Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee und die teils mächtigen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und schwer zu erkennen. Vorsicht an allen Expositionen auch im Bereich der Waldgrenze. An Tribschneehängen sind ab der zweiten Nachthälfte spontane trockene Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch große.

Mit dem intensiven Niederschlag sind Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 50 bis 80 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.

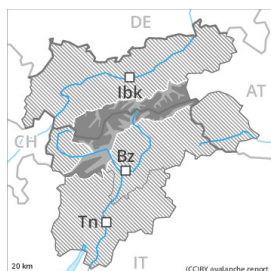
Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Die Wärme führte in tiefen Lagen verbreitet zu einer leichten Aufweichung der Schneedecke.

### Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen des Niederschlags.



## Gefahrenstufe 4 - Groß



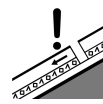
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 24.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Altschnee



### Neuschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, vor allem in windgeschützten Lagen sowie im Bereich der Waldgrenze. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen sind möglich. Es sind spontane Lawinen möglich, vor allem an steilen Schattenhängen.

Der Neuschnee und die teils großen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, v.a. an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Wummgeräusche und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Es fallen vor allem am Alpenhauptkamm bis zu 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und zunehmendem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen in windgeschützten Lagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.

### Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



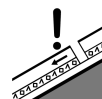
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 24.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Altschnee



### Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschnitten und schwer zu erkennen. Mit Neuschnee und Wind sind im Verlaufe der Nacht spontane trockene Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten anreißen und groß werden. Vorsicht an allen Expositionen auch im Bereich der Waldgrenze.

Mit dem Niederschlag sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen verbreitet 30 bis 40 cm Schnee. Mit starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Triebsschnee werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Neu- und Triebsschnee liegen stellenweise auf einer harten Kruste. Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

### Tendenz

Kaum Rückgang der Gefahr.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Sonntag, den 24.01.2021



Altschnee



Tribschnee



Waldgrenze

### Vorsicht vor schwachem Altschnee. Tribschnee kritisch beurteilen.

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, dies auch im Bereich der Waldgrenze, Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen sind möglich. Mit Neuschnee und Wind sind weiterhin spontane Lawinen möglich, auch mittelgroße. Dies besonders an steilen Schattenhängen.

Mit teils stürmischem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können besonders an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze: Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig. Unterhalb der Waldgrenze ist die Situation günstiger.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Bis am Mittag fallen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Wummgeräusche und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Bis in die Nacht fällt etwas Regen. Dies vor allem unterhalb von rund 1500 m. Der Regen führt vor allem in tiefen Lagen verbreitet zu einer Aufweichung der Schneedecke.

## Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.